

14. November 2012

09.00 Uhr

Forum 5

Bildung in der Jugendarbeit

Kinder- und Jugendarbeit als Bildungsprojekt – Herausforderung und Chance

Prof. Dr. Werner Thole, Universität Kassel

Zertifizierte Bildung – Implikationen der Aufwertung außerschulischen Lernens

Dr. Christian Lüders, DJI

Moderation: Dr. Mike Seckinger, DJI

Forum 6

Bildung in Freiwilligendiensten

Kompetenzerwerb und Partizipation Jugendlicher durch freiwilliges Engagement

Dipl.-Päd. Wiebken Düx,
ehemals Forschungsverbund
DJI/TU Dortmund

Freiwilligendienste = Lerndienste?

Prof. Dr. Thomas Olk,
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Moderation: Dr. Eric van Santen, DJI

10.30 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr

Forum 7

Bildung im Übergang Schule – Beruf

Übergänge sind out!? Bildungsprozesse im Wohlfahrtsmix der Kinder- und Jugendhilfe

Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim

Angebote zwischen Schule und Ausbildung: ein Bildungsgewinn für Jugendliche?

Dr. Birgit Reißig, DJI

Moderation: Dipl.-Soz. Julia Zimmermann, DJI

Forum 8

Bildung im Medium Internet

Bildungspotenziale des Internets

Prof. Dr. Nadia Kutscher,
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen

Kompetenzerwerb durch soziale Netzwerke

Prof. Dr. Dorothee M. Meister,
Universität Paderborn

Moderation: Dr. Christine Feil, DJI

12.30 Uhr

Abschlussvortrag

Alles Bildung – oder was!?

Potenziale und Grenzen einer bildungsorientierten Perspektive

Prof. Dr. Lothar Krappmann,
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin

13.30 Uhr

Imbiss und Tagungsende

Das Deutsche Jugendinstitut e.V.

Das Deutsche Jugendinstitut e.V. (DJI) ist ein sozialwissenschaftliches Forschungsinstitut. Es untersucht die Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien sowie auf diese Zielgruppen bezogene sozialstaatliche Angebote und Maßnahmen. Arbeitsschwerpunkte sind:

- Dauerbeobachtung und Social Monitoring zum Wandel von Lebensverhältnissen;
- Studien zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen;
- Praxisbegleitung und Evaluation von Modellprojekten;
- Beratung von Politik und Praxis der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe;
- Unterstützung bei der Erstellung von Berichten der Bundesregierung.

Deutsches
Jugendinstitut

Das Deutsche Jugendinstitut hat seinen Sitz in München und eine Außenstelle in Halle (Saale). Mit derzeit rund 150 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das 1963 gegründete Institut im Bereich der sozialwissenschaftlichen Forschung eines der größten außeruniversitären Forschungsinstitute in Deutschland.

Der institutionelle Etat wird überwiegend aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und zu einem kleineren Teil von den Bundesländern finanziert.

Im Rahmen der Projektförderung kommen weitere Zuwendungen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie u.a. von Stiftungen, der Europäischen Kommission und von Institutionen der Wissenschaftsförderung.

Tagungsort

Hotel Aquino

Tagungszentrum Katholische Akademie
Hannoversche Straße 5b, 10115 Berlin-Mitte
Tel: +49 30 284860-0, www.hotel-aquino.de

Verkehrsanbindung

U-Bahn-Station Oranienburger Tor
S-Bahn-Station Oranienburger Straße

Anmeldung

Anmeldung bitte schriftlich mit beiliegendem Antwortfax bis spätestens 05. November 2012 an das Deutsche Jugendinstitut e.V., WRbV. Frau Katharina Spoerl Kolb oder online unter <http://dji-fachtagung.de/jahrestagung/>

Es wird kein Veranstaltungsbeitrag erhoben. Ihre Anmeldung gilt als verbindlich, wenn Sie keine Absage erhalten.

Kontakt und Organisation

Deutsches Jugendinstitut e.V.
Öffentlichkeitsarbeit, WRbV
Nockherstraße 2
81541 München
www.dji.de

Andrea Macion
Maria-Anne Weber
Tel: +49 89 62306-244
Fax: +49 89 62306-265
E-Mail: weber@dji.de

Wissenschaftliche DJI-Jahrestagung mit Berliner Abend

Der andere Blick auf Bildung

13. und 14. November 2012, Hotel Aquino,
Tagungszentrum Katholische Akademie, Berlin



BILDUNG

Der andere Blick auf Bildung

Wissenschaftliche DJI-Fachtagung am 13./14. November 2012 in Berlin

„Bildung ist mehr als Schule“ – gemäß diesem Leitsatz haben in den vergangenen zehn Jahren auch in Deutschland non-formale Lernsettings gegenüber formalen Bildungseinrichtungen wie Schulen, Hochschulen und Institutionen der Beruflichen Bildung zunehmende Beachtung in der sozial- und erziehungswissenschaftlichen Debatte erfahren.

So entfachten beispielsweise die ersten PISA-Ergebnisse intensive Kontroversen über Bildung und die unterschätzte Bildungsfunktion der Kinder- und Jugendhilfe, finden doch informelle Lernprozesse mit relevanten individuellen Bildungserträgen und -wirkungen an unterschiedlichsten Orten, oftmals eher beiläufig, im Alltagsleben statt. Auf diese bedeutsame, jedoch immer noch zu wenig beachtete Rolle der Alltagsbildung hat auch Thomas Rauschenbach immer wieder hingewiesen und sie als „Schlüsselfrage der Zukunft“ bezeichnet. Non-formale Bildungswelten, in denen informelles Lernen ermöglicht wird, schaffen das Fundament, auf dem Schule aufbauen kann. So werden beispielsweise Kommunikations- oder Organisationskompetenzen häufig nicht in der Schule, sondern vielmehr im Kontext eines freiwilligen Engagements erworben.

Zu non-formalen und informellen Bildungsorten zählen neben der Familie auch die für Kinder und Jugendliche wichtigen Lebenswelten wie Freundeskreise, Jugendclubs, Vereine und Verbände und, nicht zu vergessen, die Medien – hier insbesondere das Internet mit seinen sozialen Netzwerken. Diese Bildungssettings fördern, unterstützen und ergänzen formelle und geplante Bildungsprozesse und gewinnen angesichts der Begrenztheit der sozial ausgleichenden Funktion von Schule an Bedeutung. So liegt es nahe, neben einer intensiven Vernetzung und Kooperation von Bildungsinstitutionen, verstärkt Bildungsgelegenheiten vor, neben und nach der Schule für Kinder und Jugendliche

zu eröffnen und den Stellenwert informeller Bildungsprozesse für individuelle Lebensläufe neu zu bewerten.

Auch der 12. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung hat sich mit diesen Themenfeldern ausführlich auseinander gesetzt und kommt zu dem Schluss: „Bildung als Prozess der umfassenden Entwicklung eines handlungsfähigen Subjekts kann nicht mehr nur in der Schule und auch nicht mehr nur in formalen Bildungsinstitutionen erworben werden.“

Die DJI-Jahrestagung nimmt in acht wissenschaftlichen Foren unterschiedliche non-formale und informelle Bildungsorte wie Familie, Jugendarbeit, freiwilliges Engagement, Medien, außerschulische Angebote von Ganztagschulen sowie Angebote des Übergangssystems in den Fokus, geht der Frage nach, welche Kompetenzen und Bildungserträge die Forschung hierzu empirisch aufzeigen kann und stellt diese zur Diskussion.

Dr. Ursula Weidenfeld erörtert mit Politiker/innen und Bildungsexpert/innen beim Berliner Abend die Fragen, welche Bildungselemente heutzutage für eine gelingende Bildungsbiografie relevant sind und ob sich der bildungspolitische Blickwinkel hinsichtlich der Bildungsorte, -inhalte und -modalitäten nicht weiten muss, um die Weichen für erfolgreiche Bildungsförderung auf dem Weg zu mehr Bildungsgerechtigkeit und -partizipation neu zu stellen.

Prof. Dr. Lothar Krappmann zeigt in seinem Abschlussvortrag Potenziale und Grenzen einer bildungsorientierten Perspektive auf.



13. November 2012

12.00 Uhr **Anmeldung und Ausgabe der Tagungsunterlagen**

13.00 Uhr **Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema**

Der andere Blick auf Bildung

Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, Direktor und Vorstandsvorsitzender des Deutschen Jugendinstituts (DJI)

14.00 Uhr **Kaffepause**

14.30 Uhr **Forum 1**
Bildung in der Familie

Die Bedeutung der Familie für kindliche Bildungsprozesse

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Bildung in und für Familien: Chancen und Herausforderungen
Prof. Dr. Sabine Walper, DJI

Moderation: Dipl.-Soz. Mariana Grgic, DJI

Forum 2
Bildung in Gleichaltrigengruppen

Informelle Bildungsprozesse in Peerbeziehungen

Dr. Marius Harring, Universität Bielefeld

Informelles Lernen in interethnischen Gleichaltrigenbeziehungen

Prof. Dr. Heinz Reinders, Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Moderation: Dr. Ekkehard Sander, DJI

16.00 Uhr **Kaffepause**

16.30 Uhr **Forum 3**
Bildung in der Kindertagesbetreuung

Sprachbildung – Sprachförderung in der Kita

Prof. Dr. Marcus Hasselhorn, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)

Die Bedeutung früher Bildung für sprachliche und kommunikative Kompetenzen von 2- und 4-jährigen Kindern

Prof. Dr. Bernhard Kalicki, DJI

Moderation: M. A. Birgit Riedel, DJI

Forum 4
Bildung in der Ganztagschule

Peernetzwerke und Freundschaften in der Ganztagschule

Prof. Dr. Maria von Salisch, Leuphana Universität Lüneburg

Ganztagschule: Mehr Schule – mehr Bildung?

Dr. Christine Steiner, DJI

Moderation: Dipl.-Päd. Nicole Börner, Forschungsverbund DJI/TU Dortmund

18.00 Uhr **Beginn des Berliner Abends**



Berliner Abend

18:00 Uhr **Empfang mit Buffet**

19.00 Uhr **Begrüßung zum Berliner Abend**
Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, Direktor und Vorstandsvorsitzender des DJI

Podiumsdiskussion **Bildung ist Chefsache!?** **Das Zukunftspotenzial Bildung**

■ Prof. Dr. Karin Böllert, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

■ Dr. Jörg Dräger, Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung für die Bereiche Bildung, Integration und Demokratie und Geschäftsführer CHE

■ Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, Direktor und Vorstandsvorsitzender des DJI

■ Ute Schäfer, Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

■ StS Lutz Stroppe, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Moderation: Dr. Ursula Weidenfeld, Journalistin

21.00 Uhr **Get together**